

Dorfschule in Tansania soll neues Dach und Licht erhalten

Verein »Helfende Hände für Kinder« setzt auch auf Erwachsenenbildung

Rheinau/Lichtenau-Scherzheim (bru). Auf einem guten Weg sind die Hilfsprojekte des Rheinauer Vereins »Helfende Hände für Kinder« in Tansania und Namibia (wir berichteten). Das wurde am Samstag in der Hauptversammlung im Gasthaus »Zum Rössel« in Lichtenau-Scherzheim deutlich.

Vorsitzende Brigitte Schmidt berichtete über die im Laufe dieses Jahres erfolgten Arbeiten zum Umbau einer ehemaligen Fischhalle in eine Schule in dem entlegenen Dorf Mikocheni am Fuße des Kilimanjaro, des höchsten Berges Afrikas, im Norden Tansanias. An dem baufälligen Gebäude wurde unter anderem das Fundament verstärkt, die Wände erhielten einen neuen Anstrich, das künftige Lehrerzimmer wurde instand gesetzt und es wurden Tische und Stühle sowie Bücher und Schreibmaterial zum Start des Schulbetriebs angeschafft.

Verein engagiert Lehrer

Einstimmig billigten die Mitglieder am Ende der Versammlung einen Antrag der Vorsitzenden zur Erneuerung des Schuldaches, der Einstellung eines Lehrers, der durch den Verein bezahlt werden soll, sowie der Anbringung einer kleinen Fotovoltaikanlage auf dem Schuldach mit einem Batteriespeicher. Damit verfüge die kleine Schule als einziges Gebäude im Dorf künftig über Strom, der für die geplante Er-

wachsenbildung Licht in den Abendstunden spendet. Wie Roland Schmidt, der mit seiner Frau Brigitte jährlich rund fünf Monate vor Ort die Afrika-Projekte des mittlerweile 80 Mitglieder zählenden Vereins betreut, in seiner Funktion als Kassenwart erklärte, dürften die Dachsanierung und die Fotovoltaikanlage zusammen rund 5000 Euro kosten. Beide Vorhaben sollen im neuen Jahr umgesetzt werden.

Das »Second Chance Education Center« in der Stadt Moshi, in dem Kinder, die keine Chance haben, in dem starren tansanischen Schulsystem einen Abschluss zu erhalten, unterstützt der Verein beim Bau eines Wasserspeichers für das angeschlossene Internat. Weiter berichtete Brigitte Schmidt über ihre persönlichen Be-

suche bei den mittlerweile 25 Patenkindern, denen die Vereinsmitglieder durch Patenschaften eine Schulausbildung ermöglichen. Zudem versorgt »Helfende Hände für Kinder« die Schützlinge, aber auch ihre Familien in akuten Notsituationen mit Lebensmitteln und Medikamenten. So habe der Verein in einem Fall dafür gesorgt, dass ein stark unterernährtes Patenkind umgehend ärztlich versorgt wurde, erklärte Brigitte Schmidt.

Erfolgreich sei auch in Namibia die weitere finanzielle Unterstützung des Dolam-Kinderheims in der Hauptstadt Winhuk sowie der Suppenküche und des Kindergartens in Swakopmund.



www.hhk-ev.de



Der Umbau der einstigen Fischhalle in Mikocheni in eine Schule nimmt immer mehr Gestalt an.

Foto: Schmidt